Vorwort

Norbert D. Hüsson
Vorsitzender des Fördervereins
Kinder- und Jugendhospiz
Düsseldorf e.V.

Liebe Leserinnen und Leser,

wenn Ihnen die neuste Ausgabe unserer Infozeitung vorliegt, sind wir schon tief im Herbst und weit ist es bis zum Winter dann auch nicht mehr.

Da wärmen die Bilder anlässlich unseres Tages der offenen Tür - und nicht nur diese - so richtig.

Wer dabei war und auch schon einmal in den Jahren davor, der wird bemerkt haben: Es wurde nun auch unser neues Jugendhospiz mit eingebunden und dies erforderte ein geändertes Konzept, um unser Haus vorzustellen. Anstelle einer Hausführung bestand die Möglichkeit, selber Schwerpunkte zu setzen. In den einzelnen Räumen standen unsere Mitarbeiter Rede und Antwort, zu all den vielen Fragen, die unseren Besuchern auf der Zunge und auf der Seele lagen.

Einen herzlichen Dank möchte ich an dieser Stelle an unsere Mitarbeiter und unsere ehrenamtlichen Helfer richten - ohne euch wäre dieser Tag nicht möglich gewesen.

Ein besonderer Dank geht an die Eventagentur Passepartout, die ihr Firmenjubiläum in den Dienst der guten Sache stellte und uns tatkräftig unterstützte (siehe nebenstehenden Bericht und Seite 2).

Als Gäste konnten wir auch drei unserer Botschafter begrüßen: Unser Jugendbotschafter Egzon sowie unsere Botschafter Harry Weinkauf und Andreas Ehlert mischten sich unter die Gästeschar.

Von zwei anderen Botschaftern ist auch in dieser Ausgabe die Rede: Christian Lindner - Bundesvorsitzender der FDP - feiert in diesen Tagen zehn Jahre als Botschafter unseres Hauses, übrigens wie Peter Maffay auch. Aber dazu in der nächsten Ausgabe mehr. In dieser Ausgabe geht es neben Christian Lindner und Baker Tilly (S.5), um die Ernennung von Gregor Berghausen (S.2) Hauptgeschäftsführer der IHK Düsseldorf zum Botschafter. Wir freuen uns riesig, neben der Handwerkskammer nun auch die Industrie und Handelskammer (IHK) durch zwei so stark für uns engagierte Repräsentanten an unserer Seite zu wissen.

Auf leisen Sohlen kommt unsere Akademie daher (S.6). Hier entwickelt sich etwas ganz besonderes und die Themenüberschneidungen zum realen Leben sind so faszinierend, dass ich auf Ihre Reaktion gespannt bin. Insbesondere, wenn Ihnen unser Programm vorliegt, welches wir Ihnen gerne zusenden, wenn Sie mögen.

Besonders möchte ich Ihnen den Artikel unserer Mutter Judy (S.4) ans Herz legen, denn er geht zu Herzen. Judy Machiné hat auch anlässlich des Besuches der Norwegischen Delegation, u.a. in Sachen Internationales Kinderpalliativzentrum, von ihren Erfahrungen erzählt und ihr Bericht war eine tolle Einstimmung in die Gespräche über das sich entwickelnde norwegische Kinderhospiz.

Wir hoffen, Ihnen für die nun länger werdenden Abende eine interessante Lektüre bieten zu können.

Ihr Norbert Hüsson

Diese Ausgabe wurde gesponsert durch:

druckstudio GRUPPE
www.druckstudiogruppe.com

2. Ausgabe 2019

KINDER- UND JUGENDHOSPIZ
Regenbogenland
Für Miteinander-Momente

Augenblicke werden zu Miteinander-Momenten

Manche Tage sind so schön, dass man kurz die Zeit anhalten möchte – am 16. Juni war so ein wunderbarer Tag.
An jenem Sonntag öffnete das Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland seine Türen für betroffene Familien, Unterstützer, Wegbegleiter, Freunde, Nachbarn, Netzwerkpartner und alle Interessierten. Nicht nur, um ein schönes Fest zu begehen, sondern um der Kinderhospizarbeit Transparenz zu verleihen und um ihr eine Bühne zu geben. Eine sommerliche Veranstaltung ist ein gutes Umfeld, um unser Konzept der Miteinander-Momente der Öffentlichkeit zu präsentieren, das Berührungsängste abbaut und gleichzeitig einlädt, mit den Mitarbeitern des Regenbogenlandes ins Gespräch zu kommen.

An unserer Seite stand dieses Jahr ein großartiger Helfer: die Eventagentur „Passepartout GmbH". Sie feiert 20-jähriges Bestehen und anstatt dies selbst zu zelebrieren, verschenkt die Agentur zu diesem Anlass besondere Augenblicke an ausgesuchte Organisationen.

MITEINANDER.MOMENTE.ERLEBEN
Unser Tag der offenen Tür 2019 am 16.06.

Mit viel Herzblut und Eifer wurde im Vorfeld gemeinsam geplant und vorbereitet. Wir durften von den erstklassigen Agentur-Beziehungen profitieren und wurden mit der Großzügigkeit diverser Sponsoren, aber vorrangig natürlich von Passepartout, beschenkt. Kaum ein Wunsch blieb unerfüllt. Ergänzt mit unseren eigenen wertvollen Kontakten entstand auf dem Regenbogenland-Gelände und in beiden Gebäuden eine fantasievoll arrangierte Szenerie voller kulinarischer Köstlichkeiten, musikalischer Leckerbissen, abwechslungsreicher Acts, bunter Überraschungen und umfassender Informationen.

Passepartout inszeniert Augenblicke, das Regenbogenland kreiert Miteinander-Momente. Diese Zusammenarbeit hat zahlreichen Gästen – und uns! – ein unvergessliches Fest bereitet.

Überglücklich und von Herzen dankbar dürfen wir auf diesen ganz außergewöhnlichen „Tag der offenen Tür" zurückblicken. Gemeinsam mit unseren Gästen erlebten wir ein Sommerfest voller kleiner und großer, leiser und lauter, fröhlicher und nachdenklicher Momente.

Unser nächster „Tag der offenen Tür" wird im Sommer 2021 stattfinden. Wir freuen uns schon heute auf Sie!

Katja Schweeberg

IM UND UM DAS REGENBOGENLAND

Wir sagen Danke

Unzählige Sponsoren, Spender, Helfer und Besucher haben unseren diesjährigen „Tag der offenen Tür" besonders und bunt gemacht. Ohne Unterstützung wäre dies nicht möglich gewesen – Danke dafür an jeden einzelnen!
Folgend finden Sie einen QR-Code, der Sie mit auf eine Reise durch das vielfältige Programm unseres Sommerfestes nimmt. Wir laden Sie ein, mit Hilfe von zahlreichen Fotos diesen zauberhaften Tag nochmals Revue passieren zu lassen…vielleicht erkennen Sie Ihren ganz persönlichen Miteinander-Moment wieder.
Neben dem QR-Code finden Sie die Veranstaltungsimpressionen auch unter folgenden Link:
www.kinderhospiz-regenbogenland.de/danke-fuer-diesen-zauberhaften-tag-der-offenen-tuer/

Katja Schweeberg

Happy Birthday, Regenbogenland!

Das Kinderhospiz Regenbogenland besteht bereits seit dem Jahr 2004 und gehört damit zu den ältesten Kinderhospizen der Bundesrepublik. Und so gab es in diesem Sommer einen besonders schönen Anlass zum Feiern: Das Regenbogenland ist am 23.07.2019 15 Jahre alt geworden und blickt auf eine wunderschöne Geburtstagsfeier im Garten zurück. Mit unseren Gästen lachte die Sonne um die Wette, uns wurde bestes Geburtstagswetter geschenkt. Dem freudigen Anlass entsprechend gab es einen Pool voller Luftballons, eine bunte und sehr leckere Eistorte, wilde Geburtstagsspiele, zauberhafte Seifenblasen, einen Schmetterling gefüllt mit Überraschungen und dazu viele wunderschöne Miteinander-Momente - was kann man sich zum Geburtstag mehr wünschen?!
Gemeinsam mit den im Haus anwesenden Familien und Mitarbeitern hatten wir so ein ganz wundervolles Geburtstagsfest. Und das Regenbogenland ist nicht das einzige „Geburtstagskind" in diesem Jahr: Gleichzeitig feiert auch der Förderverein sein 20. Jubiläum, von ganzem Herzen Danke für 20 Jahre voller schöner Miteinander-Momente.
Bleibt zu sagen: Happy Birthday, liebes Regenbogenland, wie schön, dass es dich gibt!

Anja Eschweiler

Gregor Berghausen wird Botschafter des Regenbogenlandes

Am Mittwoch, den 22. Mai 2019, überreichte ich in meiner Funktion als Vorstandsvorsitzender des Fördervereins Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V. die Botschafterurkunde an Herrn Gregor Berghausen und ernannte ihn damit offiziell zum Botschafter des Regenbogenlandes.
Wir freuen uns, mit Gregor Berghausen eine führende Persönlichkeit aus Düsseldorf, die gleichzeitig unser 600. Fördervereinsmitglied und damit auch treuer Unterstützer des Hauses ist, als Botschafter zu gewinnen. Gemeinsam können wir den Gedanken der Kinderhospizarbeit und die Arbeit unseres Hauses weiter in die Öffentlichkeit tragen. Gregor Berghausen ist Hauptgeschäftsführer der IHK Düsseldorf und war in letzter Zeit verstärkt als Brückenbauer im Rahmen des neuen Regenbogenland-CSR-Konzeptes für kleine und mittlere Unternehmen aktiv.
Wir freuen uns auf viele schöne, gemeinsame Miteinander-Momente!

Norbert Hüsson

Geschwisterarbeit - Wieso, weshalb, warum?

Im Regenbogenland wird nicht nur das erkrankte Kind/ der erkrankte Jugendliche/ junge Erwachsene in den Blick genommen, sondern auch deren Geschwister, denn die Diagnose einer Erkrankung beeinflusst oder verändert auch ihr Leben. Sie spüren die besonderen Herausforderungen im Alltag der gesamten Familie, übernehmen oftmals viele Aufgaben und setzen sich mit Themen auseinander, die für andere Gleichaltrige nicht nachvollziehbar sind. Dies ist ein wichtiger Ansatz der Geschwisterarbeit. Den Geschwistern soll ein Austausch mit anderen Geschwistern ermöglicht werden. Sie treffen auf Gleichgesinnte und merken, auch andere erleben Ähnliches und verstehen ihre Gedanken. Es ist Raum sich gegenseitig auszufragen und sich über schöne und schwere Themen auszutauschen.
Ein weiterer Ansatz der Geschwisterbegleitung bedeutet Spaß, Spannung, Freude und Abwechslung. Geschwister, die während der Aufenthalte im Haus sind, erhalten ein speziell auf sie ausgerichtetes Betreuungsprogramm. Die Gruppengrößen sind überschaubar, sodass die Geschwister eng begleitet werden und einen Betreuer auch mal ganz für sich haben. So erhält das Geschwisterkind die volle Aufmerksamkeit und steht im Mittelpunkt.
Hinzu kommen ambulante Angebote für gestaffelte Altersklassen zwischen vier und 20 Jahren. In unterschiedlichen Abständen werden die Geschwister, auch bereits verwaiste Geschwister, zu Geschwistertagen eingeladen. Dort treffen je nach Anmeldungen ca. zehn Geschwister aufeinander. Die Gruppe variiert von Mal zu Mal. Es entstehen auch viele Freundschaften. An diesen Tagen gibt es immer eine Aktion, bei der Spaß nicht zu kurz kommt und die Kinder oft etwas erleben, was nicht alltäglich ist. Dabei entstehen dann nicht selten ganz ungezwungene Gespräche über die Erkrankungen, den Tod und das Leben mit einer erkrankten Schwester oder einem erkrankten Bruder.
Außerdem gibt es Ferienfreizeiten für die Geschwister. Diese sind jedes Mal anders- andere Kinder, anderer Ort und anderes Programm. Die Geschwister erleben besondere Tage und Momente fernab ihrer Familie.
Die Geschwister erhalten also ein abwechslungsreiches Programm, wobei es uns wichtig ist, dass es nicht Sinn und Zweck ist, möglichst viele spektakuläre Dinge zu erleben. Stattdessen soll im Fokus stehen, den Geschwistern einen ungezwungenen Rahmen zu bieten, Gedanken aussprechen zu können, wo sie sich verstanden fühlen, aber auch Freude und Unbeschwertheit zu erleben.
Die Geschwisterbegleitung bietet auch den Eltern Freiräume. Ihr Kind kann etwas erleben, was so im familiären Rahmen vielleicht nicht möglich ist. Für Eltern ist es oftmals schwierig den Spagat zwischen der Pflege und der Begleitung der Geschwister hinzubekommen. Vielen Eltern ist wichtig, dass deren Kinder einen Rahmen haben, in dem sie aufgefangen werden und die Möglichkeit haben Dinge loszuwerden, die man bei Mama oder Papa nicht abladen möchte. Diesen Rahmen sollen die Geschwister im Regenbogenland bekommen.

Silja Garweg

Manege frei für unsere Artisten!

Wir nutzten die Sommerferien für allerlei tolle Ausflüge, Spielangebote und besondere Beschäftigungen: eine davon war der Mitmachzirkus aus Hilden.
Wir bekamen Besuch von Christian und Annika, im Gepäck hatten sie jede Menge Tücher, Bälle, Leitern, Teller, Pois usw. Nach einem kurzen Kennenlernen untereinander durften wir all die mitgebrachten „Geräte" ausprobieren. Wir schwangen regenbogenfarbene Stränge und ließen sie über das Gras tanzen, lernten in kürzester Zeit mit Bällen und Tüchern zu jonglieren, bestiegen wagemutig Leitern, um hoch hinaus zu kommen und von oben zuzuwinken, bauten Menschenpyramiden, ließen Teller auf Stäben kreisen und ruderten mit unseren Armen, sodass die bunten Pois, die wir festhielten, in Bewegung kamen.
Natürlich macht so ein Artistenleben auch hungrig und vor allem kamen wir ganz schön ins Schwitzen bei all der Akrobatik und den warmen Temperaturen. Also kam die Mittagspause nicht nur zum Essen gerade recht, sondern auch, um kurz in den Pool zu hüpfen und eine kleine Abkühlung zu bekommen.

Doch allzu lange durfte die Pause nicht andauern, denn wir wussten: Es blieb nicht mehr viel Zeit bis zur großen Aufführung. Am Nachmittag kamen alle Eltern, Geschwister und Mitarbeiter des Regenbogenlandes zusammen, um die am Tage erlernten Kunststücke zu bewundern. Ein Highlight für alle. Unter tosendem Applaus wurden „Fahnen" an der Leiter vorgeführt, Spagat in der Luft gemacht und das Können in Jonglage unter Beweis gestellt.
Wir sagen noch einmal Danke für den Besuch und sagen gewiss: Artist für einen Tag – eine großartige Sache! Jeder ist über sich hinaus gewachsen, hat Dinge ausprobiert, für die bisher der Mut fehlte, wagte sich an neue Aufgaben und freute sich über viele kleine Erfolgserlebnisse.

Vanessa Mertens

Kindheitspädagogik im Regenbogenland

Jannis Brückner ist staatlich anerkannter Kindheitspädagoge und bekam im Februar 2017 die Aufgabe, die lebensverkürzend erkrankten Kinder und Jugendlichen im Regenbogenland während ihres Aufenthaltes pädagogisch zu betreuen.
In diesem Jahr folgte die Kinderkrankenschwester Christa Plönes in dieses Arbeitsfeld, und gemeinsam bilden wir das Regenbogenland-Beschäftigungsteam. Christa und ich sind sehr dankbar für diese tolle und wertvolle Aufgabe und freuen uns auf viele weitere tolle Miteinander-Momente bei uns im Haus.
Wir arbeiten nach einem Konzept, das diesen Job als wichtige Säule der Kinder- und Jugendhospizarbeit sieht. Unser abwechslungsreiches Angebot richtet sich nach den Interessen und Fähigkeiten bzw. nach dem jeweiligen Krankheitsbild und Entwicklungsstand der kleinen und großen Gäste.
Wichtig ist eine aktive Ansprache und Integration, um das Gefühl der Selbstbestimmung und der Zugehörigkeit zu fördern. Die Möglichkeit zur Entscheidungsfreiheit soll die individuellen Persönlichkeiten unserer lieben Gäste nicht nur zulassen, sondern vor allem stärken.
Unser Angebot reicht von Vorlesen, gemeinsames Musizieren und/oder Entspannen, kreatives Basteln bis hin zu Ausflügen in den Zoo, in den Park oder in die Eisdiele.
So gelingt es, Lebensfreude zu wecken, vom Alltag abzulenken und den erkrankten Kindern und Jugendlichen die verdiente Aufmerksamkeit zu schenken.
Uns stehen tolle Räumlichkeiten, zahlreiche Materialen und die notwendige Zeit zur Verfügung, um unsere Ideen umzusetzen. Das letzte Projekt hieß für uns: „Gestaltung der Weihnachtskarten 2019". Gemeinsam mit unseren Gästen wurde bei strahlendem Sonnenschein und tropischen Temperaturen eifrig gemalt und gebastelt. Wir sind super stolz auf das Ergebnis und hoffen, dass es auch Ihnen gefällt.

Wie jedes Jahr stehen unsere Weihnachtsgrußkarten zum Verkauf, der mit jedem Cent unsere Arbeit im Regenbogenland unterstützt!

Wir wünschen viel Spaß beim Stöbern im beiliegenden Flyer oder schauen Sie einfach auf unserer Website - www.kinderhospiz-regenbogenland.de/weihnachtskarten/ - vorbei.

Jannis Brückner

FAMILIEN

Wir „Regenbogenländler" strahlen mit der Sonne um die Wette

„Ein Familientag im April? - „Das Wetter wird gut, wir bestellen die Sonne einfach hinzu." Die wagemutigen Optimisten im Kollegium sollten Recht behalten! Und so verbrachten wir bei strahlendem Sonnenschein einen fröhlichen Familientag in den Seminarräumen und auf der Dachterrasse des Jugendhospizes. Ca. 40 Familien kamen ins Regenbogenland um einander zu begegnen, sich auszutauschen und schöne Stunden miteinander zu verbringen.
Denn die Familientage des Regenbogenlandes möchten den Familien die Möglichkeit geben für einen Moment aus dem gewohnten Trott des Alltags aussteigen zu können, ohne große Planung und Vorbereitung schöne Stunden miteinander zu verbringen und auch um andere Familien wieder zu treffen oder einfach einen Plausch mit einem Mitarbeitenden des Hospizes abzuhalten.
Und für den Fall, dass der Gesprächsstoff ausgeht, hatten wir einige kreative Angebote vorbereitet. Heike und Rob von Flowers&Emotions hatten passend zur Osterzeit Styroporeier dabei, die mit Moos, Blumen und Federn zu tollen Hinguckern auf den heimischen Esstischen wurden. Im Nachbarraum konnte aus Pappe österliche Fensterdekoration gebastelt werden – alle schnitten und klebten akribisch, sodass wir am Ende des Tages tolle Kunstwerke bestaunen konnten.
Und natürlich macht Kreativität hungrig. Somit galt es: Treppe runter und rein in die Schlange vom Foodtruck. Belohnt wurden dann alle mit köstlichen Burgern, Wraps und Süßkartoffelpommes von Sarahs Farmer's Truck.
Am Ende des Tages strahlten wir alle dann mit der Sonne um die Wette, weil die Bastelaktionen gut angenommen wurden, viele gute Gespräche stattfanden, Mengen an leckeren Burgern vertilgt wurden, eine Auszeit aus dem Alltag stattfand, das Wetter gehalten hat – kurzum: weil wir gemeinsam einen Tag voller Miteinander-Momenten verlebt haben.

Vanessa Mertens

Ein flüchtiger Blick in das Herz einer Mutter

Der Müttertreff findet einmal im Monat statt, und ich besuche dieses für alle Mütter offene Treffen seit ungefähr einem Jahr. Er ist für Mütter von Kindern mit einer tödlichen Krankheit oder für Mütter deren Kinder bereits verstorben sind und wird geleitet von Frau Frankenheim und ihrem Team - dem Familien- und Trauer-Begleitteam.
Hier habe ich den verständnisvollen Platz gefunden, nach dem ich immer gesucht habe, hier kann ich ganz einfach „sein". Ich kann andere Mütter treffen und nicht die einzige im Raum sein, die mit Trauer vertraut ist. Jede von uns hat eine Geschichte, die jede von uns verstehen kann, Traurigkeit hat die Rahmenbedingungen geschaffen und uns als Spieler qualifiziert.
Hier muss ich Daniels Leben nicht verteidigen oder die Frustration über seine Betreuung, hier muss ich nicht so tun als wäre ich nicht erschöpft, wenn ich es bin. Hier spiele ich die unabänderbare Realität nicht herunter, um den Zuhörer vor dem Gefühl des Unwohlseins zu bewahren. – Die Gruppe fühlt sich im gemeinsamen Lachen und in gemeinsamen Tränen wohl.

Wir treffen uns in einem natürlich beleuchteten Raum über dem Jugendhospiz. Der Raum überschaut den Kinderspielplatz und die Äste des Platanenbaums berühren das Fenster mit ihren Blättern – wie in schweigendem Trost. Die Mütter kommen allein oder zu zweit und es gibt Umarmungen und ein warmherziges Willkommen für alle. Wir sitzen um einen langen Kaffee-Tisch aus Holz beladen mit Kuchen und gefüllt mit Kaffeekannen, Kaffeebechern, Handys und bunten Servietten – oder wenn es das Wetter zulässt, sitzen wir unter dem großen Sonnenschirm auf der Dachterrasse.
Es gibt keine Tagesordnung oder einen vorgegebenen Zeitplan für unsere gemeinsame Zeit. Das Lachen kommt leicht, wenn man durch den gemeinsamen Verlust verbunden ist. Das hört sich widersprüchlich an, aber in einer ungewöhnlichen Weise ist es das nicht. Unsere Kinder bringen uns ein neues Wertesystem bei - wir lernen den „Wert der Zeit". Wir lernen, dass das Teilen der Höhen und Tiefen unseres und des Lebens der anderen uns stärker macht und die Last, die wir tragen, erleichtert.
Dieser geborgene Platz existiert dank der Gastfreundschaft des Regenbogenlandes und der führenden Präsenz von Frau Frankenheim. Wir haben unterschiedliche Namen und Kulturen, sind unterschiedlichen Alters und unsere Kinder haben verschiedene Diagnosen, aber die geteilte Reise bringt uns zusammen, und das ist stärker als jeder unserer Unterschiede.
Ich möchte jede Mutter, die in einer ähnlichen Situation ist, ermutigen zum Müttertreff zu kommen. Er ist offen und freundlich und jeder kann sich sicher sein, die Akzeptanz zu finden, die aus unserer Gemeinsamkeit erwächst.

Judy Machiné

Restauration der Erinnerungssteine im Atrium

Immer wenn unser Blick auf die Steine, die zur Erinnerung an die verstorbenen Kinder des Regenbogenlandes im Atrium durch ihre Familien niedergelegt wurden, fiel, stellten wir fest: einige von ihnen haben an Farbe verloren, ja manchmal war auch der Name des verstorbenen Kindes nur noch schwer lesbar. Und so trugen wir seit geraumer Zeit die Frage mit uns rum: Sind das die Zeichen der Zeit, die ihre Spuren auf den Steinen hinterlassen haben und somit gerechtfertigt sind oder möchten wir und vor allem die Familien der verstorbenen Kinder, dass ihr Name stets weiter so leuchtend leserlich ist wie auch die Erinnerungen an die Kinder leuchten?
Den Anruf eines Vaters, der den Stein seines Sohnes auf einem Foto gesehen hatte und nun den Wunsch äußerte diesen zu überarbeiten, werteten wir als Bestätigung unserer bisher unausgesprochenen Idee: Wir möchten die Eltern einladen, an einem gemeinsamen Nachmittag mit anderen Familien und uns, die Steine zu restaurieren, die Buchstaben der Namen nachzuziehen, vor allem aber die Erinnerungen an ihr Kind zu teilen und gemeinsame Momente lebendig werden zu lassen.
Und so fanden in den vergangenen Monaten zwei Termine statt, die viele Familien nutzten. Nicht nur, um kreativ zu sein, die Steine neu zu bemalen, sondern auch, um Platz zu finden für ihre Trauer, ihre Gedanken an ihre Kinder, den gemeinsamen Austausch und um anderen zuzuhören und so auch an ihre eigenen Kinder erinnert zu werden. Die Gestaltung der Steine war der Anlass des Zusammenkommens, der es leichter werden ließ, sich auf seine Trauer, die oftmals durch den schnelllebigen Alltag und auch auf Grund des teilweise mehrere Jahre zurückliegenden Todes des Kindes nicht ihren nötigen Raum findet, einzulassen, denn schließlich hatte man „etwas zu tun". Diese Aufgabe ließ jedoch auch schnell in Emotionen kommen und die Familien stellten fest: Uns eint die Liebe zu unseren verstorbenen Kinder, die Erinnerungen an das Leben mit ihnen und die überdauernde Liebe für sie.
So gingen doch die meisten Eltern mit einem guten Gefühl nach Hause: Schien es zunächst schwer zu sein, so zeigte der Abend, dass nicht die Trauer an sich die Schwere macht, sondern die fehlende Möglichkeit diese da sein zu lassen, wie sie eben da ist. Und dies war möglich an dem Nachmittag.
Auch zukünftig wird es in unregelmäßigen Abständen Nachmittage für die Familie mit einem verstorbenen Kind geben: Zum Austausch, zum Schweigen, zum Dasein, zum Aushalten, vor allem aber um gemeinsam zu erinnern.

Vanessa Mertens

AKTIONEN FÜR DAS REGENBOGENLAND

Eine gemeinsame Spendenübergabe mit der Baker Tilly Stiftung und unserem Botschafter Christian Lindner

Was ein schöner Miteinander-Moment im Regenbogenland. Wir hatten Besuch von Prof Dr. Pätzold, Geschäftsführer der Baker Tilly Stiftung, Ralf Gröning, Sprecher des Vorstandes von Baker Tilly und unserem Botschafter Christian Lindner.
Bereits seit vielen Jahren unterstützt Baker Tilly mit großem Engagement in verschiedenen sozialen und kulturellen Bereichen. Die 2018 neu gegründete Baker Tilly Stiftung unterstützt vielfältige Projekte im Bereich der Förderung der Kinder- und Jugendhilfe und die Förderung der Erziehung und Bildung mit dem Ziel, Kindern und Jugendlichen neue Perspektiven zu eröffnen, neue Bildungsinitiativen zu fördern und

somit an der Gestaltung einer vorwärts gerichteten Zukunftsentwicklung teilzuhaben.
Wir freuen uns daher umso mehr, dass die Baker Tilly Stiftung im Rahmen ihrer kürzlich aufgenommenen Stiftungsarbeit das Regenbogenland unterstützt und uns mit ihrer Spende hilft, viele schöne Miteinander-Momente zu schaffen.
Gemeinsam verbrachten wir den Samstagmittag noch mit guten Gesprächen und einer Hausführung durch das Kinder- und Jugendhospiz.
Wir sagen von ganzem Herzen Danke dafür!

Nadine Spitaler

Kölner Klinikclowns im Düsseldorfer Regenbogenland

Wissen Sie was verzauberte Wunschbälle sind? Oder kennen Sie Seifenblasen, die nach Gummibärcheneis mit Schokosoße oder nach einem Tagesausflug an den Strand schmecken?
Wir schon! Seit April dieses Jahres beflügeln die Kölner Klinikclowns einmal im Monat unsere Fantasie und entführen die kleinen und großen Gäste des Regenbogenlandes in ein Land der fantastischen Illusion.
Die professionell ausgebildeten Clowns erreichen mit künstlerischem Können – Improvisation, Zaubertricks, Gesang- und Tanzdarbietungen – gepaart mit schneller Wahrnehmung und empathischem Fingerspitzengefühl einen sehr direkten und persönlichen Zugang zu den Kindern und Jugendlichen. Die Therapeuten schaffen clownesk Raum für Kreativität, Lebensfreude und für spontanen authentischen Umgang mit den unterschiedlichsten Emotionen.
Sanfte Berührungen, verspielte Klänge, ein liebevolles Zwinkern oder ein ausgelassenes Lachen – ganz individuell wird auf jeden Gast eingegangen.
Dass diese wunderbaren kunterbunten Miteinander-Momente im Regenbogenland stattfinden können, haben wir der JaBe-Stiftung zu verdanken. Ein schönes Beispiel für zweckgebundene Spenden ist die Finanzierung der Besuche der Kölner Klinikclowns in diesem Fall für ein ganzes Jahr.
Wir danken Herrn und Frau Bettink für den sympathischen Kontakt und diesen schönen Weg, die Kinderhospizarbeit zu unterstützen und zu bereichern. Die leuchtenden Kinderaugen gelten ganz Ihnen!

Katja Schweeberg

10 Jahre "Rolli Rockers Sprößlinge e.V."

Leuchtende Kinderaugen sind für Bernd Nierhaus der wichtigste Dank, der ihn immer wieder zu neuen Ideen motiviert.

Er feiert in diesen Tagen mit den Mitgliedern des Vereins „Rolli Rocker Sprößlinge e.V." zehn Jahre „Hilfe für Kinder in Not"!
Zu diesem beeindruckenden Jubiläum gratuliert das Regenbogenland ganz herzlich.
Herr Nierhaus unterstützt unser Kinder- und Jugendhospiz seit vielen Jahren mit Spenden aus den vielen Aktivitäten des Vereins. Und insbesondere für die Region Mülheim ist die Arbeit des Vereins Rolli Rockers Sprößlinge von enormer Wichtigkeit.
Lieber Herr Nierhaus, vielen Dank für Ihre Unterstützung und alles erdenklich Gute für Sie und Ihr wunderbares Team!

Bernd Breuer

mulitAnker zeigt Herz

Einmal im Jahr schlägt das Herz der mobilen Reisebranche besonders schnell - die Düsseldorfer Messe beherbergt stets im Spätsommer den beliebten „Caravan Salon", der verlockende Innovationen vom Zelthering bis zum High-End-Wohnmobil präsentiert.
Am Messestand der Firma MORELO durften sich die Besucher wie gewohnt auf First Class Reisemobile freuen. Dieses Jahr hatte der Hersteller im Luxus-Segment allerdings noch etwas ganz Besonderes im Gepäck: einen Spendenscheck für unser Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland!
Gemeinsam mit „Zentrale Autoglas" wurde ein exklusives Unikat des sog. mulitAnkers – eine werkzeuglose

Markisen-Befestigung für Campingfahrzeuge – entworfen und als limitierte Sonderedition verkauft. Ein großer Teil des Verkaufserlöses und der Beitrag diverser anderer Unterstützer ergab eine beeindruckende Spendensumme, die unser Vorstandsvorsitzender mit großer Freude am Eröffnungstag der Messe in Form eines symbolischen Schecks entgegennehmen durfte.
Uns überrascht und beeindruckt das Engagement und der Ideenreichtum unserer Unterstützer immer wieder, denn scheinbar sind der Charity-Möglichkeiten keine Grenzen gesetzt. Danke von Herzen für diese außergewöhnliche Spenden-Aktion!

Katja Schweeberg

AKTIONEN FÜR DAS REGENBOGENLAND

Gemeinsam entspannen mit Yoga im Regenbogenland

Seit September 2017 bietet Roland Kielmann ehrenamtlich Yogakurse im Regenbogenland an. Es tut sehr gut, jeden Mittwoch direkt nach getaner Arbeit im Kollegenkreis zu entspannen und seinem Körper etwas Gutes zu tun. Zumeist sind wir eine feste Gruppe von ‚Yogis', die sich regelmäßig und gut gelaunt in unserem hellen großen Seminarraum treffen.
In diesem Sommer hatten wir sogar die Gelegenheit, unsere Yoga-Session auf die schöne Dachterrasse unseres Jugendhospizes zu verlegen. Unter freiem Himmel Yoga zu machen - da kommt so schnell kein niedergelassenes Yoga-Studio mit.
Im April dieses Jahres fand darüber hinaus sogar ein Yoga Workshop statt. An einem Samstag tauchten wir vier Stunden intensiv in die Tradition, Geschichte und Herkunft des Yoga ein und gingen in aller Ruhe einzelne Asanas im Detail durch.
Schon seit vielen Jahren praktiziere ich regelmäßig Yoga und habe die Vorzüge für Körper und Geist erfahren dürfen. Umso mehr bin ich dankbar für dieses wunderbare Angebot, kostenlos einen Yogakurs bei einem wirklich guten Yogalehrer besuchen zu dürfen.
Ich freue mich jetzt schon auf nächsten Mittwoch, um dann in der Yoga-Position der Krähe eine Runde über das Regenbogenland zu ‚fliegen'.

Glückselige Entspannung; Frau Weiss macht's möglich:
Zweimal im Monat bringt Entspannungstrainerin Martina Weiss aus Moers ihre mobile Massageliege und anthroposophisches medizinisches Öl mit und bietet Rückenmassagen für betroffene Eltern des Hauses sowie für uns Mitarbeiter an. Frau Weiss verwöhnt uns mit dem angenehm duftendem Öl und versetzt uns so in einen Zustand voller Entspannung und Glückseligkeit. Nicht selten passiert es, dass ich, ganz offiziell und ohne ein schlechtes Gewissen haben zu müssen, beruhigt die Augen zu einem kleinen Entspannungsschläfchen schließen darf.

Mit Shiatsu zum Energiefluss:
Am 8. Juli fand für alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein sogenannter ‚Entspannungstag' im Regenbogenland statt. Reiki- Meister und Shiatsu- Praktiker Raimund Schmitt, der nun schon seit vielen Jahren ein treuer Unterstützer und Begleiter unseres Hauses ist, hat uns zum wiederholten Mal in den Genuss seiner Shiatsu- Anwendungen kommen lassen.
Shiatsu ist eine fernöstliche manuelle Therapieform, die sich zum Ziel gesetzt hat, den Energiefluss in den Energieleitbahnen des Körpers, den sogenannten Meridianen, wieder herzustellen und Blockaden dieses Flusses zu lösen. Schon an unserem Tag der offenen Tür hatte Herr Schmitt mit großem Erfolg viele Gäste mit seiner Shiatsu -und Reiki-Massagen verwöhnt.

Franca Bohschke

TEAM

Die Akademie Regenbogenland

„ Du, Sabine, haben wir heute Zeit für eine kleine Beerdigung?"

...fragte Jan, 5 Jahre, letzte Woche seine Erzieherin im Kindergarten. Er hatte tags zuvor einen toten Marienkäfer gefunden und wollte diesen gerne auf dem neuen, kleinen „Tierfriedhofsplatz" im Außenbereich des Kindergartens beerdigen.
Seine Erzieherin beschäftigt sich schon seit einiger Zeit mit den Themen Sterben, Tod und Trauer im Kindergarten und baut Schritt für Schritt kleine Möglichkeiten für Kinder und deren Eltern auf, um sich diesen Themen behutsam zu nähern. Sie besuchte auch unser Seminar „Bestattungsspielzeug" mit Richard Hattink im Frühling. Was für ein Glück für Jan - dank Sabine kann er sich altersentsprechend und spielerisch mit einem Thema beschäftigen, das zwar zum Leben dazu gehört, aber für die meisten Erwachsenen leider immer noch ein Tabu ist und viele Ängste auslöst. Kinder hingegen gehen offen und mit gesunder Neugier auf die Themen zu – Vorbilder, auch für uns Erwachsene, wie wir finden.
Warum erzähle ich Ihnen diese kleine Geschichte im Rahmen der Vorstellung der neuen Akademie Regenbogenland?

Die Akademie Regenbogenland hat unter anderem die Aufgabe, die Themen Sterben, Tod und Trauer verstärkt in unsere Gesellschaft zu tragen. Und das fängt bei den ganz kleinen Menschen an. Unser Wunsch ist, mit den Fort- und Weiterbildungen der Akademie so viele Erzieherinnen wie möglich zu erreichen, um auch in den Kindergärten Ansprechpartner/innen für Tod und Trauer zu etablieren.
Die Zielgruppen der Akademie werden nicht nur Fachleute aus der Hospiz- und Palliativbewegung sein, sondern auch Menschen die sich mit den Themen Tod und Sterben auseinandersetzen wollen und am Wert des Lebens interessiert sind. Auch betroffene Familie möchte die Akademie mit ihren Angeboten erreichen
Unsere Inhalte werden klassische Pflege-Themen wie Kinästhetik und Aromapflege, aber auch Kindertrauer, Trauer in anderen Kulturen sowie Selbstfürsorge und Spiritualität umfassen.
Ganz besonders freuen wir uns auf die monatlichen Impulsabende, die Geschichten des Lebens und des Sterbens erzählen werden. Es wird sowohl Lesungen bekannter Buchautoren geben als auch Referenten, die uns an ihren Lebenswegen, beruflich oder privat, teilhaben lassen werden.
Aktuell sind wir, intensiv mit dem Aufbau der Akademie beschäftigt. Im Dezember wird das erstes Programm erscheinen. Es wurden viele Gespräche mit möglichen Dozentinnen und Dozenten geführt, Termine vereinbart, Strukturen aufgebaut und mit Kooperationspartnern gesprochen. Beraten und unterstützt werden wir von dem Vorsitzenden des wissenschaftlichen Beirates Herrn Prof. Dr. Markus Kiefer. Ihm gebührt ein besonders herzlicher Dank.
Wir freuen uns sehr, wenn es im neuen Jahr richtig los geht und hoffen, dass wir auch Sie für das ein oder andere Seminar gewinnen können. Sollten Sie Interesse an unserem Programm haben, schreiben Sie uns unter kontakt@akademie-regenbogenland.de – wir nehmen Sie gern in unseren Verteiler auf. Zukünftig können Sie das komplette Programm auch unter www.akademie-regenbogenland.de einsehen und downloaden.
Wir wollen bilden, bestärken, bewegen – gern mit Ihnen gemeinsam.

Melanie van Dijk

ERINNERUNG

Wir gedenken voller Liebe und in Trauer unserer verstorbenen Kinder und ihrer Familien

Irini
Juli 2019

Madiha
August 2019

Leicht, ganz leicht. Eine Feder, die nicht fällt.
Schweben und steigen. Unsichtbar, was dich hält.
Entlastet, getragen, das Schwere bleibt zurück.
Das Ende ist mit der Krone geschmückt.

Leicht, ganz leicht. Und wir sehen uns wieder.
Hoffen und Glauben. Blick hinauf, nicht darnieder.
Unter Fittichen Schutz, unter Flügeln Zuflucht.
Verloren, gefunden von dem, der dich sucht.

Leicht, ganz leicht. Dass du deinen Fuß nicht stößt,
auf den Händen der Engel getragen, erlöst.
Behütet führt dich dein Weg nun nach Haus,
wo du das, was du glaubst, wunderbar schaust.

(VerfasserIn unbekannt)

Liebe Leserinnen und Leser,

Gedenkstätten, Gedenkminuten, Gedenkgottesdienste, Weltgedenktage. Da reiht sich das Regenbogenland unter anderem am zweiten Sonntag im Dezember mit ein, am Weltgedenktag für die verstorbenen Kinder. Wir verbinden uns weltweit mit all denen, deren Kind verstorben ist. Wir gedenken mit den verwaisten Familien im Regenbogenland, weil es gut ist, einen Ort zu haben für die Trauer und für die Erinnerung an all die verstorbenen Kinder. Besonders schmerzlich spüren die Eltern, Geschwister und Großeltern den Tod des Kindes/Bruders/Schwester/Enkels/Enkelin, das sie so sehr vermissen. Denn alle Kinder haben Spuren hinterlassen. Spuren, die in den Erinnerungen fest verankert sind. Spuren, an die sich die Hinterbliebenen gerne erinnern. Einfach schöne Erfahrungen mit ihnen. Bei dem einen oder der anderen war es ihre fröhliche Art oder vielleicht nur ein Wort, eine Geste oder ein Satz, den sie gesagt haben und den Eltern, Geschwistern, Großeltern, Haupt- oder Ehrenamtlichen im Regenbogenland noch lange im Kopf präsent sind. Hinterlassene Spuren!

Vielleicht haben sie sich gefragt, was diese Feder auf der Seite soll. Die weiße, leichte Feder ist doch sicherlich kein Symbol für das Gedenken oder für die Trauer. Trauer ist nichts leichtes, sie ist düster und macht einen schwer. Trauer kann einen lähmen – so sehr manchmal, dass man das Gefühl hat, das eigene Leben bleibt stehen, während alle anderen um einen herum weiterleben; die Dinge weiter ihren Gang gehen. Die Trauer ist wie eine Last, die auf einem liegt und die man selbst nicht ablegen kann. Und manchmal auch dann, wenn andere den schweren Weg der Trauer mit einem mitgehen – wenn andere tragen helfen. Ja, leichter kann die Last der Trauer werden, aber wohl nie so leicht wie diese weiße Feder, die vom Wind unter dem blauen Himmel getragen wird. Diese Feder gehört zu einer anderen Erfahrung. Beim Tod eines lieben Menschen wird uns auf einmal klar, wie leicht und zerbrechlich so ein Leben ist. Und vielleicht haben auch Sie es in der Vergangenheit so erlebt, wie nach dem letzten Atemzug eine unvermutete Leichtigkeit da ist, weil man spürt, dass dieses Leben nicht verlischt, sondern gehalten ist – ganz leicht, wie eine Feder, und wie auch nach einem schweren Sterben tiefer Friede dann den Raum erfüllt.
Leicht wie eine Feder – federleicht – so heißt das Gedicht, das Sie auf dieser Seite lesen. Es versucht, die Gefühle eines solchen Momentes in Worte zu fassen.
Vielleicht finden Sie Worte in dem Gedicht, die Sie auch so oder ähnlich gesagt oder gefühlt haben angesichts des Todes Ihres Kindes oder eines Angehörigen: Jetzt ist er erlöst, sie durfte nun heimgehen, Gottes Engel hat sie begleitet, wir sehen uns wieder.
All diese Worte drücken aus, was wir Christen glauben und worauf wir im Leben und im Sterben hoffen. Wir glauben, dass wir nach dem Tod nicht verloren gehen oder im Nichts enden, sondern erlöst werden.
Wie Jesus Christus auferweckt wurde, so wird auch für uns der Tod nicht das Ende, sondern der Anfang neuen Lebens sein. Wir glauben, dass das Sterben ein Heimgehen ist – weil wir bei Gott sein werden und es uns dort gut gehen wird, wir dort gut aufgehoben sind. Weil dort der Ort ist, wo alles Unheilvolle, alles Schmerzhafte, alles Zerstörerische und Zerrissene unseres irdischen Lebens heil werden wird. Wir hoffen darauf, dass es dort ein Wiedersehen geben wird mit all denen, mit denen wir im Leben unterwegs waren und Spuren hinterlassen haben. Dass unsere Trennung nicht auf ewig ist, sondern auf eine kleine Weile.
All dies glauben und hoffen wir für die verstorbenen Kinder, für unsere lieben Verstorbenen, für uns.

Rainer Strauß
Seelsorger

EHRENAMT

Auszeichnung Ehrenamt

Nathalie Neumann (25) zählt zu den jungen Ehrenamtlichen aus NRW, die im Rahmen einer Festveranstaltung im Berliner Forum für ihr ehrenamtliches Engagement in der Hospizarbeit ausgezeichnet wurden.

Seit Dezember 2011 ist Nathalie als ehrenamtliche Mitarbeiterin Teil der Regenbogenland-Mannschaft. Sie begleitet und betreut sowohl erkrankte Kinder und Jugendliche als auch ihre Geschwister und unterstützt ebenfalls die Verwaltung bei Veranstaltungen und administrativen Aufgaben.
Die Einladung nach Berlin verbunden mit der Auszeichnung durch unsere Bundesministerin Frau Dr. Giffey war eine sehr schöne Anerkennung für dieses „junge Ehrenamt".
Wir freuen uns mit dir, liebe Nathalie, und sind mächtig stolz, dich in unserem Team zu haben!

Kirsten Höckesfeld

Wir in und für Düsseldorf

Ein kleines Grüppchen von MitarbeiterInnen aus dem Regenbogenland haben sowohl 2018 als auch in diesem Jahr an der Rhine-Clean-Up Aktion teilgenommen. Gemeinsam mit ca. 1.200 Menschen aus Düsseldorf haben wir die Ufer des Rheins ein wenig sauberer gemacht. Es hat Spaß gemacht, die Rheinwiesen wieder nahezu müllfrei zu sehen, aber es ist erschreckend, was alles weggeworfen wird. Vom Zigarettenstummeln, deren giftiges Nikotin die Erde und das Wasser verseucht, über

Glasscherben bis hin zu riesigen Umweltsünden wie Autoreifen, Plastikstühle und vieles mehr.
Im nächsten Jahr sind wir sicher wieder dabei und leisten unseren Beitrag.
Machen auch Sie mit!

Reni Haller

TERMINE

Termine 2019	
16.10.	Trauercafé
16.10.	Ehrenamtlichentreffen
05.11.	Großelterntreffen
07.11.	Väterwochenende (Anmeldung erforderlich)
13.11.	St. Martin
16.11.	Müttertreffen
20.11.	Trauercafé
20.11.	Ehrenamtlichentreffen
08.12.	Weltgedenktag der verstorbenen Kinder
13.12.	Weihnachtsfeier der Familien
18.12.	Trauercafé
18.12.	Ehrenamtlichentreffen
18.12.	Benefiz-Konzert Volker Rosin
15.01.	Trauercafé
15.01.	Ehrenamtlichentreffen
18.01.	Müttertreffen
18.02.	Karnevalsfeier
19.02.	Trauercafé
19.02.	Ehrenamtlichentreffen
03.03.	Großelterntreffen
07.03.	Müttertreffen
18.03.	Trauercafé
18.03.	Ehrenamtlichentreffen
15.04.	Trauercafé
15.04.	Ehrenamtlichentreffen

Im Rahmen unserer Kooperation mit dem Geburtshaus wurde das Projekt „Gehalten im Verlust" ins Leben gerufen.
Immer mittwochs findet eine Hebammensprechstunde im Regenbogenland statt.
Genauere Informationen, Beratung und Begleitung erhalten Sie unter der Tel: 0211/5142897 oder E-Mail: info@gehalten-im-Verlust.de.

Bildquellen: Susanne Kurz, Wilfried Meyer, Judy Machiné, Ingo Lammert, Regenbogenland

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Spendern, Sponsoren, Unterstützern, Helfern und dem Druckstudio!

Besuchen Sie uns auf unseren Social Media Seiten:

/Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland

/kinderhospizregenbogenland

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meine Mitgliedschaft im „Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e. V."

Einmalige Aufnahmegebühr **10,– Euro**

Jährlicher Mitgliedsbeitrag ☐ **60,– Euro**

Freiwillig höherer Betrag _____ **Euro**

Name
Vorname
Geburtsdatum
Beruf
Adresse
Straße
PLZ / Ort
Telefon Privat
Telefon Beruf
Fax
E-Mail

Bankverbindung (wenn automatischer Bankeinzug des Mitgliedsbeitrags erwünscht)
Institut
IBAN
BIC (SWIFT)

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich mit der Satzung des „Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V." einverstanden.

Ort, Datum

Unterschrift

KINDER- UND JUGENDHOSPIZ Regenbogenland
Für Miteinander-Momente

Torfbruchstraße 25 · 40625 Düsseldorf
Tel. 0211 / 610 195 0 · FAX 0211 / 16 78 702

www.kinderhospiz-regenbogenland.de
info@kinderhospiz-regenbogenland.de

Deutsche Bank:
IBAN: DE33 3007 0024 0632 4123 00
BIC (SWIFT) DEUTDEDBDUE

Stadt-Sparkasse Düsseldorf:
IBAN: DE22 3005 0110 0010 3309 00
BIC (SWIFT) DUSSDEDDXXX

IMPRESSUM

Anschrift:
Förderverein Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V., Torfbruchstraße 25, 40625 Düsseldorf-Gerresheim,
Tel.: 0211-610195-0, www.kinderhospiz-regenbogenland.de, E-Mail: info@kinderhospiz-regenbogenland.de

Herausgeber:
Zeitung für alle Freunde und Mitglieder des Fördervereins Kinder- und Jugendhospiz Düsseldorf e.V.,
ViSdP Norbert Hüsson, Katja Schweeberg

Layout, Druck, Weiterverarbeitung:
Druckstudio GmbH, Düsseldorf, www.druckstudiogruppe.com

Bildquellennachweis:
Kinder- und Jugendhospiz Regenbogenland, 02/2019 – Auflage 5.500 Stück

Wenn Sie unsere Infozeitung doppelt erhalten oder diese nicht mehr zugeschickt bekommen möchten, benachrichtigen Sie uns bitte.
Petra Speck, Tel.: 0211/61019512 oder per E-Mail: sekretariat@kinderhospiz-regenbogenland.de

FSC MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C006738
klimaneutral natureOffice.com | DE-136-054921 gedruckt
druckstudio GRUPPE